

# Jugendarbeit & Schule



Jugendverbände in Niedersachsen  
[www.neXTschule.de](http://www.neXTschule.de)

Kooperationsprojekt der Jugendarbeit in Niedersachsen

## Inhaltsverzeichnis

### **Kooperation von Jugend(verbands)arbeit und Schule [3]**

Gesellschaftlicher Rahmen

Unser Bildungsverständnis

Eine gemeinsame Rahmenvereinbarung

### **Angebote von Jugend(verbands)arbeit in Ganztagschulen [9]**

Beispiele für gelungene Kooperationen

Berufsorientierung und Lebensplanung

... für demokratie courage zeigen!

Mit sich und anderen umgehen lernen

Tutor-inn-enprogramm

Juleica an der Schule?

Umweltdetektive: Der Natur auf der Spur...

Weiterführende Links und Literatur

Vernetzungsmöglichkeiten

### **Chancen und Möglichkeiten für Jugendverbände, Schulen, Schüler-innen, Eltern & Gruppenleiter-innen [15]**

### **Adressen der Mitgliedsverbände [18]**



## Kooperation von Jugend(verbands)arbeit und Schule

### Gesellschaftlicher Rahmen

Die Situation junger Menschen ist ständigen Veränderungen unterworfen. Dazu gehören gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie Auswirkungen der Globalisierung, ökologische und ökonomische Entwicklungen, aber auch Veränderungen durch den demografischen Wandel in Deutschland. Es ist wichtig, dass junge Menschen diesen gesellschaftlichen Wandel mitbestimmen, da sie es sind, die in Zukunft in einem noch umfangreicheren Ausmaß als heute Verantwortung übernehmen. Elternhaus und Schule müssen sie bei ihrer Suche nach Orientierung und in ihrem Entwicklungsprozess unterstützen, damit sie zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen werden können. Dabei ist Kindern und Jugendlichen auch die Mitwirkung an der gesellschaftlichen Entwicklung zu ermöglichen. Die Erfüllung dieser Aufgaben wird von der Jugend(verbands)arbeit maßgeblich mitgetragen.

Alle gesellschaftlichen Kräfte sind gefordert, sich für sozial gerechte Voraussetzungen für die Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

**Junge Menschen brauchen die Kompetenzen, selbstbestimmt ihr Leben gestalten zu können.**

Bildung, umfassende Partizipationsmöglichkeiten und materielle Sicherheit sind die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine gesellschaftliche Integration.

**§ 1 KJHG Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe**

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.





**Es muss zum Wohl aller Kinder und Jugendlichen möglich sein, jegliche Formen einer umfangreichen Bildung, Integration und Partizipation von jungen Menschen angemessen auszufüllen und sicherzustellen.**

Auch durch die steigende Zahl der Ganztagschulen in Niedersachsen wird die Veränderung der Schulen vom Lern- zum Lebensort gefördert. Kooperationen von Jugend(verbands)arbeit und Schulen leisten einen wertvollen Beitrag, diesen Lebensort für Kinder und Jugendliche interessant und gewinnbringend zu gestalten. Bei Angeboten von Jugendarbeit in Ganztagschulen geht es nicht nur um Betreuung, sondern auch um Bildung und die Vermittlung zahlreicher Kompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und interkulturelle Kompetenz.



### Unser Bildungsverständnis

Unter **Bildung** versteht der Landesjugendring Niedersachsen e.V. (Ljr) den Prozess der Entwicklung der Fähigkeit, das eigene Leben im gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Zusammenhang kompetent und befriedigend zu gestalten. Dieser Prozess endet nicht mit dem Erreichen eines bestimmten Lebensjahres, sondern gilt für alle Altersphasen und Entwicklungsstufen. Entsprechend gehört auch die Entwicklung der Bereitschaft dazu, die eigenen Handlungsfähigkeiten auszuweiten und den sich stets neu stellenden Entwicklungsaufgaben aktiv entgegenzutreten.

**RdErl.d.MK v. 16.03.2004  
- 201-81 005- VORIS 22410**

[...] 1.2 Die Ganztagschule macht ihren Schülerinnen und Schülern ganztägige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote. Im Rahmen ihres Bildungsauftrags gemäß § 2 NSchG hat die Schule zum Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeit zu einem eigenverantwortlich geführten Leben, ihre sozialen Fähigkeiten und ein aktives Freizeitverhalten zu fördern. [...] Ganztagschulen sollen mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten; [...]



Vier Kompetenzbereiche sind dabei von besonderer Bedeutung:

- **Selbstbestimmung und Selbstverständigung:** Es geht um den bewussten und reflektierten Umgang mit den eigenen Erfahrungen, Wünschen und Einsichten, dem eigenen Selbstverständnis, der eigenen Weltsicht und den eigenen sozialen Beziehungen.
- **Mitbestimmung und Mitgestaltung:** Es geht um die Fähigkeit und Bereitschaft, an den gesellschaftlichen Lebensbedingungen teilzuhaben und sich in verantwortlicher Weise an der Gestaltung dieser Bedingungen zu beteiligen.

- **Solidarität und Solidarisierung:**

Es geht um die Fähigkeit und Bereitschaft zur Solidarität mit denjenigen, die strukturell benachteiligt sind und ausgeschlossen werden (was unter körperlichen Verletzungen Leidende ebenso meint wie unter psychischen Belastungen und/oder moralischen Kränkungen Leidende). Mit Solidarisierung ist das aktive Bemühen gemeint, gemeinsam mit den Betroffenen und anderen Interessierten die Ursachen von Leiden aufzudecken, es schrittweise abzubauen und schließlich zu überwinden.

### Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG)

#### in der Fassung vom 3. März 1998, § 2 NSchG, Abs. (1)

- [...] Die Schülerinnen und Schüler sollen fähig werden,
- die Grundrechte für sich und jeden anderen wirksam werden zu lassen, die sich daraus ergebende staatsbürgerliche Verantwortung zu verstehen und zur demokratischen Gestaltung der Gesellschaft beizutragen, [...]
  - ihre Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Toleranz sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter zu gestalten,
  - den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere die Idee einer gemeinsamen Zukunft der europäischen Völker, zu erfassen und zu unterstützen und mit Menschen anderer Nationen und Kulturkreise zusammenzuleben,
  - für die Erhaltung der Umwelt Verantwortung zu tragen und gesundheitsbewusst zu leben,
  - Konflikte vernunftgemäß zu lösen, aber auch Konflikte zu ertragen, [...]
  - ihre Wahrnehmungs- und Empfindungsmöglichkeiten sowie ihre Ausdrucksmöglichkeiten unter Einschluss der bedeutsamen jeweiligen regionalen Ausformung des Niederdeutschen oder des Friesischen zu entfalten, [...]

• **Aktive soziale und gesellschaftliche Verantwortungsübernahme:** Es geht um die Fähigkeit und Bereitschaft zur aktiven Verantwortungsübernahme für die Schaffung von Lebensbedingungen, die ökologisch verantwortbar, ökonomisch und sozial gerecht, die politisch demokratisch und kulturell freiheitsfördernd sind.

Eine so verstandene Bildung

- muss Bildung für alle sein, wenn sie tatsächlich als demokratisches Bürgerrecht und als eine Bedingung der Selbstbestimmung anerkannt wird.
- muss einen verbindlichen Kern des Gemeinsamen haben, d.h. Bildung muss als Aneignung der die Menschen gemeinsam betreffenden Frage- und Problemstellungen verstanden werden, wenn das Mitbestimmungs- und das Solidaritätsprinzip eingelöst werden sollen.
- muss Bildung in allen Grunddimensionen menschlicher Interessen und Fähigkeiten sein, sofern das Grundrecht auf die „freie Entfaltung der Persönlichkeit“ gewährleistet werden soll.



## Eine gemeinsame Rahmenvereinbarung

Die Mitgliedsverbände des LJR haben bereits 2004 einen Beschluss zu den bildungstheoretischen Grundlagen der Kooperation mit (Ganztags-)Schulen gefasst. Diese Grundlagen sind inzwischen im Niedersächsischen Kultusministerium (MK) und auch bei vielen Schulen als sinnvoll und notwendig anerkannt. Eine „Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Jugendverbänden und öffentlichen Ganztagschulen“ wurde am 02.11.2004 vom Vorstandssprecher des Ljr, Martin Richter, und vom ehemaligen Kultusminister des Landes Niedersachsen, Bernd Busemann, unterzeichnet. Sie kann unter [www.jugendserver-niedersachsen.de](http://www.jugendserver-niedersachsen.de) heruntergeladen werden.



## Eine gemeinsame Kooperation kann gelingen!

Seitdem haben sich vielerorts Jugendverbände und Schulen in Kooperationen zusammengeschlossen. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass eine solche Zusammenarbeit Chancen und Möglichkeiten für alle bereithält und den Entwicklungsprozess von Kindern und Jugendlichen zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen in besonderem Maße fördert.

**Nur durch die Einbeziehung und wechselseitige Zusammenarbeit aller Bildungsorte können die Bildungs- und Teilhabechancen aller jungen Menschen in ihrem jeweiligen Lebensabschnitt und Lebensumfeld gesichert und verbessert werden.**

Ob in regelmäßigen Arbeitsgemeinschaften, bei Projekttagen, Klassenfahrten, Klassenprojekten oder bei Pausenaktionen: Ansatzpunkte gibt es viele und zahlreiche gute Beispiele für gelungene Kooperationen ebenfalls.

### Generell gilt:

Durch soziale Lernangebote bieten sich Kindern und Jugendlichen neue Handlungsfelder, in denen sie in verschiedenen verantwortungsvollen Rollen ihre Stärken kennenlernen und ausbauen können. Dank der Möglichkeiten, Schlüsselqualifikationen zu erwerben und Kompetenzen auszubilden, erhöht sich damit die Chance auf einen Ausbildungsplatz!







### Verschiedene Aspekte wirken sich förderlich auf Kooperationen von Jugendarbeit und Schule aus.

- » Eine gemeinsame Vorbereitung und Reflexion der Maßnahmen, insbesondere aber der Austausch als gleichberechtigte Partner sind wichtige Bausteine für eine gelungene Kooperation und ermöglichen vor allem die Abstimmung unterschiedlicher Erwartungen und Interessen.
- » Damit eng verknüpft ist die gegenseitige Anerkennung, aber auch die Wertschätzung der Schulleitung und der Eltern. Die Beteiligten beider Seiten lassen sich auf die zunächst neue Tätigkeit ein, investieren Zeit und Engagement in das gemeinsame Projekt.
- » Eine kontinuierliche Zusammenarbeit kann die Arbeit an einem Kooperationsprojekt wesentlich erleichtern. Auf Grund persönlicher Kontakte müssen Zielvorstellungen nicht erneut besprochen werden und an bestimmte Ergebnisse kann gegebenenfalls angeknüpft werden.
- » Eine gesicherte Finanzierung schafft Planungssicherheit für Jugendarbeit und Schulen und unterstreicht Chancen und Nutzen einer Kooperation.
- » Sinnvoll ist es, die Schulangebote der Jugendarbeit mit den örtlichen Angeboten der Jugendarbeit zu verzahnen, um hier Synergieeffekte erzielen zu können.



## Angebote von Jugend(verbands)arbeit in Ganztagschulen könnten sein:

- » Projektstage und mehrtägige Angebote, bei denen Jugendverbände Projekte zu bestimmten Themenbereichen anbieten. Dabei ist das Spektrum weit aufgefächert. Erfahrungen wurden hier z.B. in den Bereichen „Berufsorientierung“, „Globalisierung“, „Interkulturalität“, „Umweltbildung“ und „Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugendlichen“ gesammelt. Möglich ist es z.B., Erlebnispädagogik mit einer Wochenendaktion zu verbinden.
- » Wöchentliche Angebote, z.B. in Arbeitsgemeinschaften. In einem solchen Rahmen findet beispielsweise eine Juleica-Schulung statt.
- » Klassenfahrten. Hier ist zum einen die Begleitung der Klasse bei Fahrten und Ausflügen zu nennen, zum anderen auch eine mögliche Mitgestaltung durch Spiele oder andere Angebote.
- » Freizeitangebote über die Mittagszeit oder in den Pausen. Diese können der Bildung wie der Entspannung dienen. Vorstellbar ist also ebenso die Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema unter Verwendung der geeigneten jugendspezifischen Methoden, wie auch die Durchführung von Spielen, „Vorlesestunden“ oder Singkreisangeboten
- » Feste und Feiern können ebenfalls durch Jugend(verbands)arbeit bereichert werden, zum Beispiel durch besondere Angebote, wie „Kisten-Klettern“, Großgruppenspiele oder Gesprächs- und Diskussionsangebote.
- » Bezüge zum Unterricht. Hier könnten gemeinsame Projekte initiiert, Bands gegründet oder ein gemeinsamer Schulgottesdienst vorbereitet werden.
- » Unterstützung der Schüler-innenvertretung mit Seminaren oder bei von Schüler-inne-n angeregt oder organisierten Aktionen und Veranstaltungen in verschiedensten Zusammenhängen.



## Beispiele für gelungene Kooperationen

Je nach Ausrichtung des jeweiligen LJR-Mitgliedsverbandes bestehen unterschiedliche Möglichkeiten für Angebote innerhalb von Schulkooperationen.



## Berufsorientierung und Lebensplanung

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für eine große Gruppe Jugendlicher noch mit vielen Unsicherheiten und Brüchen verbunden.

Jugendverbände haben hier ein breites Spektrum von Bildungsangeboten entwickelt, das von einwöchigen Seminaren, in der Regel in einer Bildungsstätte, bis zu längerfristigen (Schuljahr) Kooperationsmodellen, die den Berufsorientierungsprozess gezielt unterstützen, reicht.

Die Bausteine der DGB-Jugend sind (teilweise in Kooperation mit weiteren Bildungsträgern, Jugendwerkstätten) z.B.:

- Praktikumsvorbereitung und –nachbereitung
- Alternativen zur dualen Ausbildung!
  - Projekttag Future
- Interessenvertretung und Gewerkschaften in der Arbeitswelt
- Diskriminierung in der Arbeitswelt / Gerechtigkeitsfrage
  - Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder Herkunft
- Umgang mit Geld – was kostet das Leben?
- Erlebnispädagogische Tage
  - Teamerfahrungen
  - Soziale Kompetenzen
- Bewerbungstraining
  - Schriftliche Bewerbungsunterlagen
  - Einstellungstests
  - Vorstellungsgespräche
- Stärken-Analyse – Interessen von SchülerInnen
- Berufsbilder kennenlernen und erkennen
- Betriebsbesichtigungen und Berufsfelderkunden



## „... für demokratie courage zeigen!“

Die Naturfreundejugend und die DGB-Jugend haben beispielsweise seit 2001 mit dem Projekt „... für demokratie courage zeigen“ eine Kooperation in der antirassistischen Jugendarbeit. Ziel dieses Projekts ist es, Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Gewalt und Vorurteile und für Demokratie, Zivilcourage und Stärkung der demokratischen Milieus an Schulen aufzuzeigen. Insbesondere mit allgemein- und berufsbildenden Schulen werden dazu Kooperationen eingegangen, die möglichst auch längerfristig stabilisiert werden sollen. Die Angebote bestehen aus mehrtägigen Projektphasen, Projektwochen, Demokratiewerkstätten, begleitenden Veranstaltungen und Aktivitäten wie z.B. Ausstellungen und Diskussionsrunden (Rechtsrock, rechte Jugendkultur). Zudem sind sie Kooperationspartner der Aktion „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und unterstützen Schulen auf dem Weg zu einer Schule ohne Rassismus. Dazu werden Workshops und Qualifizierungen für Schüler-innen und Lehrer-innen angeboten.



## Mit sich und anderen umgehen lernen ...

Verbände der AEJN bieten zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Berufsbildenden Schulen erlebnispädagogische Tage und Aktionen an, bei denen die Teilnehmenden in lösungsorientierten Übungen und Spielen ihre Stärken entdecken und Grenzen erkennen sowie nach lohnenden Perspektiven für einen wertschätzenden Umgang miteinander, für das Annehmen und Bearbeiten von Konflikten und Wertmaßstäben für ihr Leben unterwegs sein können. Dazu werden mit Ehrenamtlichen-Teams 3-tägige Seminare veranstaltet.

Zudem werden Gewaltpräventionsprojekte mit Schulklassen durchgeführt, u.a. das „Villigster Deeskalationstraining“ und das Projekt „Schritte gegen Tritte“. Im „Villigster Deeskalationstraining“ geht es darum, Bewusstheit sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung unter den Jugendlichen zu fördern. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen und Ausprobieren von konkreten Verhaltensmöglichkeiten in konflikt- oder gewaltträchtigen Situationen. Ein Training dauert zwei Schultage und geht von praktischen Übungen aus, die dann mit den Teilnehmenden auf der Basis der gemachten Erfahrungen reflektiert werden. „Schritte gegen Tritte“ ist ein Gewaltpräventionsprojekt, das den Verfremdungseffekt nutzt, um Jugendliche durch die Auseinandersetzung mit einem fremden Kontext an die eigene Situation heranzuführen.





### Tutor-inn-enprogramm


Bei diesem Programm werden Schüler-innen z.B. vom Team des Dekanatjugendbüros Osnabrück Nord des BDKJ durch Inhalte der Juleica-Ausbildung und erlebnispädagogische Übungen so qualifiziert, dass sie Verantwortung für jüngere Schüler-innen übernehmen. In Teams begleiten sie als Tutor-inn-en jeweils eine Gruppe von fünf bis zehn jüngeren Schüler-inne-n mit regelmäßigen Treffen, Unterstützung bei Problemen oder Vermittlung bei Konflikten. Natürlich kommen auch Spiele, Spaß und das Miteinander in den Gruppen nicht zu kurz.

Auf diesem Weg können neue Schüler-innen, wie z.B. die nach dem Schulwechsel neuen Fünftklässler-innen, besser integriert werden und ein alternatives Angebot zur Freizeitgestaltung gemacht werden. Neben der Verbesserung des Schulklimas und der Vermittlung der Verantwortung für die eigene Schule werden insbesondere Schlüsselqualifikationen gefördert, die z.B. durch ein Zertifikat auch dokumentiert werden können. Die Veranstaltung findet beispielsweise als Ganztagsangebot statt. Zusätzlich gibt es pro Halbjahr eine zweitägige Veranstaltung.

## Juleica an der Schule?

Gute Erfahrungen hat der BDKJ auch mit Schulungen für die Jugendleiterinnen-Card (Juleica) im Rahmen von Schulkooperationen gemacht. So finden diese Schulungen beispielsweise als AG im Nachmittagsbereich einer Schule statt. Über ein Schuljahr hinweg werden wöchentlich 90-minütige Treffen von den Teilnehmer:innen selbst vorbereitet, durchgeführt und mit einem Feedback reflektiert. Zu den täglichen Aufgaben der Teilnehmenden gehört es, die Kinder der fünften und sechsten Klassen zu betreuen. Einmalig gestalten sie eine Wochenendfahrt mit dem Schwerpunkt Erlebnispädagogik. Dabei werden sie von Mitarbeiter:innen der außerschulischen Jugendbildung begleitet.

Auf Basis der eigenen Vorerfahrungen und des eigenen Hintergrundes können die Jugendlichen durch die in der Kooperation gemachten Erfahrungen ihre eigene Persönlichkeit reflektierter weiterentwickeln, Kompetenzen erwerben und ausbauen. Bei anschließendem ehrenamtlichen Engagement in einer Jugendgruppe steht der Beantragung einer Juleica dann nichts mehr im Weg.



Die **Juleica** bürgt für Qualität. Jede-r niedersächsische Juleica-Inhaber:in hat eine Ausbildung nach festgeschriebenen Standards absolviert: Mindestens 50 Stunden haben sich alle mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Methoden und vielen anderen Themenbereichen beschäftigt. Die Eltern können also ganz beruhigt ihr Kind an den verschiedenen Angeboten der Jugendarbeit teilnehmen lassen, wenn die Betreuer:innen die Juleica besitzen.

Die Juleica legitimiert die Inhaber:innen auch gegenüber öffentlichen Stellen, wie z.B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten.

## Umwelt-detektive: Der Natur auf der Spur...

Naturschutz, Nachhaltigkeit, Klimawandel – für Kinder viel zu abstrakte Themen? Von wegen! Wo es etwas zu entdecken gibt, sind kleine Forscher mit Feuereifer dabei! Im Rahmen von Kooperationen mit Grundschulen bietet z.B. die Naturfreundejugend in verschiedenen Regionen Maßnahmen zur Entwicklung eines „Umwelt-Bewusstseins“ für Kinder und Jugendliche an. Mit Erlebnispädagogischen Angeboten in Wald, Wiesen und Feldern, „Forschungsarbeiten“ im Labor oder Spielen zu Zusammenhängen in Bezug auf den Klimawandel wird den Kindern nicht nur Wissen vermittelt, sondern es werden auch Kompetenzen wie Teamfähigkeit, selbstgesteuertes Lernen, Kommunikationsfähigkeit oder Organisationskompetenz altersgerecht gefördert.

## Vernetzungsmöglichkeiten

Ein wichtiger Baustein für die Zukunft im Bereich Kooperation von Jugend(verbands)arbeit und Schule ist die Vernetzung. Mit [www.nexTschule.de](http://www.nexTschule.de) steht eine Seite zur Verfügung auf der nicht nur aktuelle und abgeschlossene Projekte eingegeben werden können, sondern auch Kontaktmöglichkeiten geschaffen werden. Neben einer geografischen Illustration der niedersächsischen Kooperationen und der damit verbundenen gezielten Suche werden hier Anregungen für eigene Projekte gegeben und bestehende dokumentiert.

## Weiterführende Links und Literatur

- Aktuelle Presseinformationen zu Ganztagschulen und Kooperationen: Niedersächsisches Kultusministerium: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)
- Jugendserver Niedersachsen: [www.jugendserver-niedersachsen.de](http://www.jugendserver-niedersachsen.de)
- Serviceagentur „Ganztägig lernen!“ in Niedersachsen: [www.niedersachsen.ganztaeigig-lernen.de](http://www.niedersachsen.ganztaeigig-lernen.de)
- BDKJ Fachstelle für Schulkooperation: [www.bdkj-osnabruock.de](http://www.bdkj-osnabruock.de)
- Handlungsempfehlungen zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule der Arbeitsgemeinschaft: [www.agj.de](http://www.agj.de)
- Broschüre der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zu Schulkooperationen: [www.blk-demokratie.de](http://www.blk-demokratie.de)
- deutsche jugend. Zeitschrift für die Jugendarbeit. 56. Jg., H.2+H.5+H.6, Juventa Verlag GmbH, Weinheim, 2008

Veröffentlichungen der Landesjugendringe z.B.

- Baden-Württemberg: [www.ljr bw.de](http://www.ljr bw.de)
- Bayern: [www.bjr.de](http://www.bjr.de)
- Rheinland-Pfalz: [www.ljr-rlp.de](http://www.ljr-rlp.de)



## Chancen und Möglichkeiten für Jugendverbände, Schulen, Schüler-innen, Eltern & Gruppenleiter-innen

### Was bieten Schulen der Jugend(verbands)arbeit?

- Erreichbarkeit von Jugendlichen, die bisher nicht angesprochen werden konnten
- Gewinnung von neuen Teilnehmenden, Mitgliedern oder Gruppenleiter-inne-n
- Impulse zur Überprüfung und Weiterentwicklung der eigenen Konzepte und Arbeitsansätze
- Darstellungsmöglichkeiten der eigenen Arbeit und Profilschärfung in der Öffentlichkeit
- Möglichkeiten zur Durchführung spezialisierter Angebote
- Synergieeffekte in sich überschneidenden Arbeitsbereichen

### Eine Kooperation kann auch den Gruppenleiter-inne-n etwas bieten:

- Feedback der Lehrkräfte
- Anerkennung ihrer Fachkompetenz
- Möglichkeiten, sich in einem neuen Feld auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln
- Profilierungsmöglichkeiten gegenüber potenziellen Arbeitgebern



## Was bietet Jugend(verbands)arbeit den Schulen?

- Fachkundige Unterstützungsangebote in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Suchtprävention, interkulturelles Lernen, Erlebnispädagogik
- Fachlich kompetente Ergänzungsangebote sowohl im Bereich des informellen als auch des non-formalen Lernens, beispielsweise zur Stärkung der Persönlichkeit
- Synergieeffekte im Unterricht, u.a. durch die Anregung von Lernprozessen, das Einüben von Teamarbeit oder auch ein positiveres Klassenklima
- Möglichkeiten zur Erweiterung des Schulprofils
- Vermittlung sozialer Kompetenzen und Werten mit (jugendverbands)spezifischen Fähigkeiten und Methoden
- Förderung von Partizipation, d.h. die Vermittlung der Fähigkeit, das eigene Interesse zu artikulieren und auch in konkrete Beteiligung umzusetzen
- Unterstützung neuer Formen des Lernens



## Was bietet Jugend(verbands)arbeit den Schüler-inne-n?

- Abwechslung im Schulalltag
- Neue Erfahrungen
- Freiräume, sich auszuprobieren
- Kontakt zu außerschulischen Gruppenleiter-inne-n und damit zusätzliche Ansprechpartner-innen
- Anregung von bewussten und unbewussten Lernprozessen mit abwechslungsreichen und ungewohnten Methoden
- Erwerb zusätzlicher Kompetenzen
- Bereicherung der Klassengemeinschaft durch neue bzw. andere Kontakte und eine Verbesserung des Klassenklimas
- Schaffung von Entwicklungsanreizen
- Berücksichtigung persönlicher Interessen und Bedürfnisse der Schüler-innen

In einem Beitrag im **neXTbook** des LJR ist eine Vision formuliert, an deren Realisierung wir zusammen arbeiten sollten: „Alle haben einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung. Die Schule wird zum Lebensraum, Leistungsdruck gehört der Vergangenheit an. Stattdessen haben wir Probier- und Experimentierfelder, in denen wir uns ohne Angst und Zwang bewegen können. Es gibt Zeit und Raum zum Forschen und Ausprobieren. Das Schulleben wird durch Schülerinnen und Schüler mitgestaltet, sowohl die Inhalte als auch die Formen. Wir haben Häuser des Lernens und Wissens für alle. Lebenslanges Lernen macht Spaß.“

## Was bietet eine Kooperation den Eltern?

- Aktive Kinder
- Umfangreichere Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen
- Verlässliche Angebote außerhalb der allgemeinen Schulzeit
- Möglichkeiten, die eigene Zeit anders zu nutzen



## Adressen unserer Mitgliedsverbände

Arbeitsgemeinschaft der Ev. Jugend in Nds.



Archivstr. 3  
30169 Hannover  
fon 0511 12 41 - 571  
fax 0511 12 41 - 492  
aejn.ev@kirchliche-dienste.de  
www.aejn.de

Deutsche Schreberjugend  
Landesverband Niedersachsen  
Bebelstr. 1  
30459 Hannover  
fon 0511 63 48 39  
fax 0511 373 15 58  
info@schreberjugend.de  
www.schreberjugend.de



BDKJ-Landesstelle Niedersachsen  
Allerweg 7  
30449 Hannover  
fon 0511 161 46 65  
fax 0511 161 46 - 66  
bdkj.niedersachsen@htp-tel.de  
www.bdkj-niedersachsen.de



Bund Deutscher PfadfinderInnen  
c/o BDP Regionalbüro Elbe-Weser  
Albstedter Str. 29  
27628 Albstedt  
fon 04746 95 10 16  
fax 04746 72 57 66  
lv.niedersachsen@bdp.org  
www.bdp-niedersachsen.org



Deutsche Beamtenschaftjugend  
Kurt-Schumacher-Str. 29  
30159 Hannover  
fon 05132 94 56 30  
fax 05132 50 68 30  
Ankedlugosch@aol.com  
www.dbbj-nds.de



Deutsches Jugendrotkreuz  
Erwinstr. 7  
30175 Hannover  
fon 0511 2 80 00 - 401402  
fax 0511 2 80 00 - 407  
jugendrotkreuz@drklvnds.de  
www.jugendrotkreuz-nds.de

DGB-Gewerkschaftsjugend



Otto-Brenner-Str. 7  
30159 Hannover  
fon 0511 1 26 01 - 61  
fax 0511 1 26 01 - 57  
dgb-jugend.nsb@dgb.de  
www.gewerkschaftsjugend-niedersachsen.de

DJO-Dt. Jugend in Europa  
Innersteweg 7, 30419 Hannover  
fon 0511 96 51 3-0  
fax 0511 96 51 3-14  
info@djo-niedersachsen.de  
www.djo-niedersachsen.de



JugendAktion Natur und Umweltschutz  
Goebenstr. 3 A  
30161 Hannover  
fon 0511 3 94 04 15  
fax 0511 3 94 54 59  
janun@janun.de  
www.janun.de



DLRG-Jugend  
Schaumburger Str. 14  
30900 WedemarkMellendorf  
fon 05130 - 609171  
fax 05130 - 609172  
ljs@niedersachsen.dlrj-jugend.de  
www.niedersachsen.dlrj-jugend.de



Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt  
Körtingsdorf 34  
30455 Hannover  
fon 0511 49 28 63  
fax 0511 49 95 84  
hannover@jw-niedersachsen.de  
www.jw-niedersachsen.de  
www.jw-reisen.de



Naturfreundejugend Deutschlands  
Stresemannallee 12  
30173 Hannover  
fon 0511 897 25 04  
fax 0511 897 25 03  
info@naturfreundejugend-nds.de  
www.naturfreundejugend-nds.de





Nds. Jugendfeuerwehr  
Außenstelle  
Göttinger Str. 8  
37124 Rosdorf  
fon 0551 500 65 124  
fax 0551 7 84 54  
rosdorf@njf.de  
www.njf.de



Nds. Landjugend  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover  
fon 0511 3 67 04 - 45  
fax 0511 3 67 04 - 72  
info@nlj.de  
www.nlj.de



Ring dt. Pfadfinderinnenverbände  
Geschäftsstelle  
c/o BdP  
Milchstr. 17  
26123 Oldenburg  
fon 0441 88 23 04  
fax 0441 88 27 48  
info@rdp-niedersachsen.de  
www.rdp-niedersachsen.de



Ring dt. Pfadfinderverbände  
Geschäftsstelle  
c/o DPSG Diözesanverband  
Simone Hahn  
Domhof 18-21  
31134 Hildesheim  
fon 05121 30 73 48  
fax 05121 30 73 49  
info@rdp-niedersachsen.de  
www.rdp-niedersachsen.de



SJD-Die Falken  
Landesausschuss Niedersachsen  
Wilhelm-Busch-Str. 12  
30167 Hannover  
fon 0511 62 82 97 98  
fax 0511 39 10 47  
info@falken-hannover.de  
www.falken-niedersachsen.de  
www.sjd-die-falken.de



THW-Jugend Niedersachsen  
c/o Sven Johanning  
Wilhelmshavener Str. 5  
26452 Mariensiel  
sven.johanning@thw-jugend.de  
www.thw-jugend-niedersachsen.de



Arbeitskreis Nds.  
Jugendgemeinschaften (ANJ)  
c/o Junge Presse Niedersachsen  
Borriesstr. 28  
30519 Hannover  
fon 0511 83 09 29  
fax 838 60 11  
buero@jungepresse-online.de  
www.jungepresse-online.de

Mitglieder der ANJ  
(Arbeitskreis nds. Jugendgemeinschaften)



Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ)



Junge Presse Niedersachsen  
(Geschäftsstelle ANJ)



Jugendnetzwerk LAMBDA



Deutsche  
Wanderjugend



Nds. Alpenvereinsjugend

Deutsche Wanderjugend



[www.neXTschule.de](http://www.neXTschule.de)

#### HINTERGRUNDINFORMATION

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft von 19 landesweit aktiven Mitglieds- und Jugendorganisationen. Deren mehr als 80 eigenständige Jugendverbände erreichen mit rund 500.000 Mitgliedern etwa 70% aller Kinder und Jugendlichen in Niedersachsen. Der Landesjugendring vertritt die Interessen der Jugendverbände und der 220 kommunalen Jugendringe. Er unterstützt das ehrenamtliche Engagement von 50.000 Jugendleiter-inne-n in der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen.

VERTEILT DURCH



MITGLIED IM

Landesjugendring Niedersachsen e.V., ZeiBstraße 13,  
30519 Hannover, fon: 0511/5194510, [info@ljr.de](mailto:info@ljr.de),  
[www.ljr.de](http://www.ljr.de), [www.jugendserver-niedersachsen.de](http://www.jugendserver-niedersachsen.de)

**IMPRESSUM** Jugendarbeit und Schule erscheint beim Landesjugendring Niedersachsen e.V., ZeiBstraße 13, 30519 Hannover, fon: 0511/ 5194510, [info@ljr.de](mailto:info@ljr.de), [www.ljr.de](http://www.ljr.de)  
**ARTWORK & PRODUKTION** Hans Schwab (V.i.S.d.P.)  
**REDAKTION & INHALT** Mareike Sturm  
**MITARBEIT** AEJN, BDKJ, DGB, NFJ  
**GRAFIK & LAYOUT** Hans Schwab  
**FOTOGRAFIE** Mark Mühlhaus - [www.attenzione-foto.com](http://www.attenzione-foto.com), AEJN, BDKJ, DGB, RdP  
**DRUCK** BWH GmbH - Medien Kommunikation